Der am 7. Januar 1898 an der Bergschule zu Saarbrücken begonnene 18. Lehrgang kam am 11. August 1899 zur Entlassung. Von den 18 Schülern bestanden die Befähigungsprüfung zur Übernahme des Amtes eines Werksbeamten 9 mit dem Prädikat „gut", 8 mit „befriedigend" und 1 mit „genügend".

Die seit dem 12. Oktober 1897 an den Steigerschulen zu Louisenthal und Neunkirchen und nach deren Auflösung an den vier Bergvorschulen vorgebildeten 29 Schüler wurden nach abgelegter Befähigungsprüfung im Herbst 1898 sämmtlich der Bergschule zu Saarbrücken überwiesen und bildeten nebst 2 Schülern, welche am Schlusse des Sommerhalbjahres die Befähigungsprüfung zum Besuche der Oberklasse nicht bestanden hatten, die Unterklasse (19. Lehrgang).

Vom Sommerhalbjahr dieses Jahres ab wurden wegen Vermehrung der Schülerzahl sowohl in der Ober- wie in der Unterklasse je zwei Abtheilungen gebildet. Während der Lehrgang 18 als Oberklasse A bis Herbst dieses Jahres fortgeführt worden ist, wurden aus den 26 besseren Schülern des 19. Lehrganges ausnahmsweise nach halbjährigem Unterricht in der Unterklasse im April dieses Jahres die Oberklasse B gebildet, welche zu Ostern 1900 zur Entlassung kommt.

Die Unterklassen A und B (20. u. 21. Lehrgang) wurden aus 38 im Herbst 1898 in die Bergvorschulen eingetretenen Schülern und aus 5 Schülern des 19. Lehrganges, welche für die Oberklasse noch nicht befähigt waren, zusammengesetzt, und zwar vereinigte man die tüchtigeren Schüler (21) in Abtheilung A, die schwächeren (22) in Abtheilung B. Erstere wurden im August dieses Jahres zur Aufnahme in die Oberklasse als Ersatz für den ausscheidenden 18. Lehrgang (Abtheilung A) geprüft, wobei 4 mit dem Prädikat „gut", 14 mit „befriedigend", 1 mit „kaum genügend" und 2 mit „nicht genügend" bestanden.

Zur Aufnahmeprüfung für die Bergvorschulen im Herbst 1898 meldeten sich 101 Bergleute, von denen 49 zur Aufnahme gelangten und zwar 16 in der Vorschule zu Louisenthal, 12 in der zu Sulzbach und 21 in der zu Neunkirchen, während die Vorschule zu Bildstock außer Betrieb blieb. Von diesen Vorschülern wurden, wie oben angegeben, zu Ostern 1899 38 in die Bergschule aufgenommen.

Zu dem an diesem Termine eröffneten neuen Lehrgang an den Vorschulen hatten sich 110 Bergleute gemeldet, von denen 46 die Prüfung bestanden. 14 wurden der Vorschule zu Louisenthal, 12 der zu Sulzbach und 20 der zu Neunkirchen überwiesen.

An dem Lehrerpersonale traten folgende Aenderungen ein: An dem zu Ostern dieses Jahres bei der Bergschule in Saarbrücken neu in Betrieb gesetzten 20. und 21. Lehrgang übernahmen den Unterricht in Bergbaukunde in dem 21. Lehrgang der Bergassessor Gertner, den Unterricht in Physik der Gasinspektor Hohensee und Hauptlehrer Preuss, den Unterricht in Mathematik derselbe, den Unterricht im technischen Zeichnen der Bauzeichner Saath, im Markscheiden der Markscheider Methner, in Maschinenkunde der Maschinenwerkmeister Forster; an dem 19. Lehrgang übernahmen den Unterricht in Bergbaukunde der Bergassessor Czapla, den Unterricht im Markscheiden bei dem 18. und 19. Lehrgang von Ostern dieses Jahres an Stelle des Markscheiders Kessler der revidirende Markscheider Müller. Der mit Ostern dieses Jahres für die Maschinenleute der beiden Oberklassen neu eingeführte Unterricht in Elektrotechnik wurde dem Maschinensteiger Graeber übertragen.

Am 1. Juni übernahm der Bergassessor Moeller an Stelle des erkrankten Dr. Riemann den Unterricht in Mathematik bei dem 18. Lehrgang, sowie den Unterricht in Bergbaukunde bei dem 19. und 21. Lehrgang an Stelle der Bergassessoren Gertner und Czapla.

Als im Laufe des Juni auch der Bergschuldirektor Dannenberg erkrankte, wurde der Unterricht in Bergbaukunde bei dem 18. und 20. Lehrgang zum Theil vom Bergassessor Moeller, zum Theil vom Bergassessor Fischer übernommen.

Am 6. Juli starb nach langem Leiden an den Folgen einer Rückenmarkskrankheit der Bergschullehrer Dr. Riemann. Er war 11 Jahre an der Bergschule thätig gewesen. Die Anstalt verlor an ihm einen pflichttreuen und kenntnißreichen Lehrer.

Bei der Vorschule zu Louisenthal übernahmen an Stelle des Hauptlehrers Preuss, welcher seit Eröffnung des 20. Lehrganges bei der Bergschule zu Saarbrücken zu weiterer Unterrichtsertheilung herangezogen wurde, die Elementarlehrer Krisam und Vogt den Unterricht in Deutsch beziehungsweise Rechnen und Physik, während ersterer den mathematischen Unterricht daselbst beibehielt.

Für die Vorschulen zu Sulzbach und Neunkirchen wurde an Stelle des verstorbenen Hauptlehrers Debberthin der Elementarlehrer Grimm probeweise angestellt.

Die am Schlusse des Lehrganges an den einzelnen Schulen beschäftigten Lehrer sind auf den nachstehenden Stundenplänen (Seite 8 und 9) aufgeführt.

Ueber Lebensalter, Arbeitszeit und Militärverhältnisse der Schüler, sowie über die vor Eintritt in die Bergvorschulen genossene Schulbildung und ihre Familienverhältnisse geben die nachfolgenden beiden Zusammenstellungen Auskunft.

| | Anzahl der Schüler | Es hatten ein Lebensalter von | | | | | | | | Das durchschnittliche Lebensalter betrug Jahre | Es hatten eine Arbeitszeit von | | | | | | | | Die durchschnittliche Arbeitszeit betrug Jahre | Militärverhältniß | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | | 2 bis 3 | 3 bis 4 | 4 bis 5 | 5 bis 6 | 6 bis 7 | 7 bis 8 | 8 bis 9 | 9 bis 10 | | Gedient | der Reserve überwiesen | dem Landsturm überwiesen | Noch nicht ausgemustert worden | Untauglich waren |
| | | Jahren | | | | | | | | | Jahren | | | | | | | | | | | | | |
| **A. Bergschule zu Saarbrücken:** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **1. Oberklasse:** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) 18. Lehrgang . . . . . | 18 | — | — | — | 5 | 7 | 4 | 2 | — | 23 | — | — | 11 | 2 | 3 | 2 | — | — | $5^{2}/_{12}$ | 1 | 5 | 2 | 10 | — |
| b) 19. Lehrgang . . . . . | 26 | — | — | 3 | 3 | 9 | 6 | 5 | — | $22^{2}/_{12}$ | — | — | 7 | 7 | 4 | 8 | — | — | $5^{10}/_{12}$ | 8 | 3 | 3 | 12 | — |
| **2. Unterklasse:** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) 20. Lehrgang . . . . . | 21 | — | 5 | 5 | 4 | 1 | 4 | 1 | 1 | $21^{6}/_{12}$ | 2 | 7 | 4 | 4 | 2 | 2 | — | — | $4^{6}/_{12}$ | 4 | — | 4 | 13 | — |
| b) 21. Lehrgang . . . . . | 22 | — | 4 | 7 | 4 | 4 | 2 | 1 | — | $21^{4}/_{12}$ | — | 7 | 10 | 2 | 3 | — | — | — | $4^{7}/_{12}$ | 3 | — | 2 | 17 | — |
| **B. Bergvorschulen:** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Louisenthal . . . . . | 14 | 3 | 5 | 1 | 2 | — | — | 2 | 1 | $20^{8}/_{12}$ | 4 | 4 | 3 | — | 1 | — | 1 | 1 | $4^{1}/_{12}$ | 2 | 3 | — | 9 | — |
| 2. Sulzbach . . . . . | 12 | 4 | — | 2 | — | 2 | — | 2 | 2 | $20^{7}/_{12}$ | — | 4 | 2 | 2 | 1 | 2 | — | 1 | $4^{4}/_{12}$ | — | 3 | — | 8 | 1 |
| 3. Neunkirchen . . . . . | 20 | — | 8 | 8 | 2 | — | 1 | 1 | — | $20^{1}/_{12}$ | 6 | 10 | 3 | 1 | — | — | — | — | $3^{5}/_{12}$ | — | 2 | — | 18 | — |

## Sonstige Verhältnisse der Schüler.

### A. Schulbildung.

| | Bergschule zu Saarbrücken | | | | Zusammen | Bergvorschulen 21. Lehrgang | | | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Oberklasse | | Unterklasse | | | | | | |
| | 18. Lehrgang | 19. Lehrgang | 20. Lehrgang | 21. Lehrgang | | Louisenthal | Sulzbach | Neunkirchen | |
| Es besuchten | | | | | | | | | |
| nur eine Volksschule . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| außerdem eine Werksschule | 18 | 26 | 21 | 22 | 87 | 14 | 12 | 20 | 46 |
| eine Steiger- beziehungsweise eine Bergvorschule | 18 | 26 | 21 | 22 | 87 | — | — | — | — |
| eine höhere Schule . . . . | 1 | 2 | 2 | 1 | 6 | — | — | — | — |

### B. Persönliche Verhältnisse.

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Es waren Söhne | | | | | | | | | |
| von Werksbeamten . . . | 4 | 8 | 3 | 9 | 24 | 4 | 4 | 5 | 13 |
| „ Bergarbeitern . . . . | 11 | 10 | 12 | 8 | 41 | 8 | 5 | 14 | 27 |
| „ Nichtbergleuten . . . | 3 | 8 | 6 | 5 | 22 | 2 | 3 | 1 | 6 |

---

# Unterricht und Lehrplan.

Während der Unterricht an den Bergvorschulen einjährig, an der Bergschule zu Saarbrücken zweijährig mit je einem Jahre in der Unter- und der Oberklasse sein sollte, mußte man zur schleunigen Ergänzung des Aufsichtspersonals für den bedeutend erweiterten Grubenbetrieb den Unterricht in dem 19. und dem 20. Lehrgang der Bergschule sowie in dem gleichzeitigen Lehrgang der Vorschulen um ein halbes Jahr verkürzen.

In der Oberklasse erhalten die für das Bergfach und die für das Maschinenfach sich ausbildenden Schüler theilweise besonderen Unterricht. Bei den letzteren fällt der Unterricht in Mineralogie, Markscheidekunde und Zeichnen weg, dagegen werden sie in Konstruktionslehre mit zeichnerischen Uebungen und in Elektrotechnik unterrichtet.

Während bei der Oberklasse täglich an allen Wochentagen in 36 Stunden